Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz gegen Kopfschmerzen Monatsschmerzen Migräne Rheumatismus

Giovannetti
Sibo
Rasiercréme und -seife
Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuß Gast zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

ROTH-Käse ist mild

OVO
Gran par Luxe
GRAN PAR LUXE SHAMPOO
— ein Naturprodukt höchster Qualität — bekämpft Schuppenbildung — pflegt Ihr Haar gesund und weich. Flasche für mehr als 12 Waschungen nur Fr. 2.35 Verlangen Sie beim Coiffeur ausdrücklich das Ei-Flacon.
AU RHUM

DIE FRAU

als jene des Schießpulvers. Adolphs Pulver hat nämlich die wunderbare Eigenschaft, das Fleisch der ältesten Kuhgroßmutter demjenigen ihres jüngsten Enkelrindleins anzugleichen. Damit dürfte endlich die unliebsame Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage in zartem Filet aufgehoben sein, und die Metzgermeister können es sich ersparen, immer wieder auf die leidige Tatsache hinzuweisen, daß pro Rind, Kalb oder Sau nur je ein Lendenstück und daneben ziemlich viel weniger Zartes gedeihe.

Gloria Viktoria, vorbei sind die Zeiten, da unsere Alberts, Peters und Hansen wegen eines zähen Fleischvogels koldern oder aber über das durch Filet und Cotelettes allzu belastete Budget! Und falls sie es so aus Gewohnheit trotzdem tun sollten, streuen wir ihnen ganz einfach Adolph's Meat Tenderizer über den Kopf – und sie werden zart und sanft wie junge Lämmchen. Dorothee

WIRKLICH VORGEKOMMEN

Liebes Bethli! Was ich jetzt berichte, ist pure Wahrheit. In F. sind die Ferienwohnungen gesucht und teuer. Frau N. richtet daher im Dachstock auch noch ein Wohnigli ein. Infolge anderweitigen Platzmangels wird über der WC-Schüssel im Abort ein aufklappbares, elektrisches Rechaud installiert. Die Wohnung mit dieser Kochgelegenheit wird gemietet!

Liebes Bethli, glaubst Du nicht, daß bei der gegenwärtigen Wohnungsknappheit und bei unsern gut einteilenden Schweizer Frauen solcherarts noch ungezählte Wohngelegenheiten erschlossen werden könnten, oder verschlägt's Dir die Sprache, und Du sagst überhaupt nümi? Herzlich grüßt Lineli

AFFENLIEBE

Es war Mittagspause im Zoo. Wir standen vor dem Käfig der Mantelpaviane. Eine Affenmutter, ein winziges Kind im Arm, zeigte uns ihre Akrobatik-Kunststücke. Mit einem Male wird mir klar, daß das Junge tot ist; es hing wie ein Stofflümpchen im Arme der Mutter. Diese hatte offensichtlich ihre gute Laune nicht eingebüßt. Sie hüpfte munter von Stange zu Stange. Der herbeigerufene Wärter schüttelte besorgt den Kopf: Das gibt ein hartes Stück Arbeit! Sie läßt das tote Kind nicht los, selbst wenn es in ihren Armen verwest.

Nun begann eine wilde Jagd. Zwei Wärter verfolgten mit Stangen, die sie in den Käfig steckten, die Affenmutter, die mit schlauer Miene auswich und, das Kind leidenschaftlich an sich pressend, behend in die Höhe kletterte. Einige Male wurde ihr das kleine Tote entrissen, aber sie erwischte es immer wieder, schwang sich in die Höhe und saß dann triumphierend oben, ab und zu einen flüchtigen Blick auf den leblosen Körper in ihrem Arme werfend. Zuletzt blieb aber doch die Stange Sieger. Das tote Junge konnte herausgefischt werden, und der Mutter wurde die Tür ins Freie geöffnet. Sie sprang sogleich hinaus und kletterte auf die Felsen, wo ihre Sippe, ein Rudel Mantelpaviane, sich vergnügte.

Hatte man bis dahin geglaubt, einer Tragödie beizuwohnen, so kam nun das Satyrspiel. Sie verfolgte einen Paviannann, der vor ihr in die Felsen hinauf flüchtete und bei jeder Ecke ängstlich zurückblickte, ob sie ihm noch immer auf den Fersen sei. Ihm erzählte sie im Lauf die aufregende Geschichte mit dem Kinde, die ihn jedoch gar nicht interessierte. «Laß mich mit deinem Roman in Frieden», sagte er, «was geht mich dein Kind an; ich will mit dieser Geschichte nichts zu tun haben – Punktum!» – Es fehlte nur noch, daß er ihr die Zähne zeigte; schlecht gelaunt machte er sich davon.

Die Aeffin hatten wir aus den Augen verloren; sie war wieder in ihrer Sippe untergetaucht. War das Kind vergessen? Für uns schien es so. Eine andere Affenmutter mit Kind nahm ihrer Nachbarin das gleichaltrige Junge weg und war durch nichts zu bewegen, es wieder herzugeben. Sie ließ es nicht mehr los. In jedem Arm ein Kind, saß, hüpfte und schlief sie, hatte das Kind offenbar adoptiert. Hielt sie das Fremde für ihr eigenes? – Oder war das nur Laune und Spiel?

Die beraubte Mutter verhielt sich anscheinend gleichgültig: Nun, dann halt nicht, – weniger Aerger, mehr Freiheit; bald kommt ein Neues!

Affenmütter! Vixogos

CORPUS DELICTI

Das Photomodell Lyn Jones hatte eine amerikanische Filmgesellschaft zu 100 000 Dollar Schadenersatz eingeklagt, weil auf Filmplakaten ihr Körper anstelle desje-